



Das Salzburg Statement über neue Wege zur Nachhaltigkeit* Begrenzter Planet, unbegrenzte Möglichkeiten

A CALL TO ACTION

Als Bürger unterschiedlicher Nationen und der Erde, teilen wir unseren Planeten mit mehr als sieben Milliarden Menschen. Wir fordern Führung, Gerechtigkeit und Ideenreichtum, um Wege zu finden, unsere Erde zu bewahren und Wohlstand und Wohlbefinden für alle zu erhöhen.

Wir stehen vor einer beunruhigenden Zukunft. Sofern wir nicht unsere Richtung ändern, werden wir für unsere Kinder und Enkelkinder einen unbewohnbaren Planeten hinterlassen. Wir müssen sofort handeln und uns am kollektiven sowie individuellen Wissensstand orientieren, um dringende Probleme wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum und den Verlust der Artenvielfalt anzugehen. Wir müssen Leben in all seinen Formen fördern und erhalten, heute und in der Zukunft.

Wir brauchen innovative Lösungsansätze, die der Komplexität und Interdependenz der Herausforderungen gerecht werden, und die menschliche Würde, Geschlechtergleichheit und das Allgemeinwohl schützen.

Dieses Statement richtet sich an Regierungen, internationale Organisationen, Wirtschaftstreibende, VertreterInnen aller Religionen, Zivilgesellschaften, Wissenschaft, und Medien, sowie an alle Individuen.

Zehn vorrangige Maßnahmen können Lebenschancen und Möglichkeiten für heutige und zukünftige Generationen verändern:

1. Distanzierung von kurzfristigem Denken und Eigeninteressen, besonders bei Entscheidungen in Bezug auf Nahrung, Wasser und Energiesicherheit.
2. Förderung und Belohnung von sozialen und technologischen Innovationen im Hinblick auf eine emissionsarme Wirtschaft.

3. Unterstützung und Vervielfältigung dynamischer und integrativer Initiativen von lokalen Gruppen, basierend auf stichhaltigen Beweisen.
4. Einbindung von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und regionalen Akteuren in den Entscheidungsprozess und in Partnerschaften zum gemeinsamen Handeln.
5. Entsagung von Subventionsleistungen an Umweltverschmutzer, Festlegung einer Steuer oder eines Preises auf Kohlenstoff, und Sicherstellung der Wertschätzung von natürlichen Ressourcen durch die Märkte.
6. Nutzung von Ökonomie, Finanz- und Handelssystemen auf innovative Art, um nachhaltige Lebensstile, globalen Wohlstand, Gleichheit und Resilienz zu fördern.
7. Integration von Katastrophenrisiken, sowie Entwicklung von wachstumsfähigen Versorgungsketten in Infrastruktur und anderen Investitionen.
8. Festsetzung von gemeinsamen Zielen und Indikatoren, die Fortschritt beschleunigen und meßbar machen.
9. Investitionen in den Austausch von Wissen und „best practices“, sowie in eine nachhaltige Bildung auf allen Ebenen.
10. Verankerung von Rechtsstaatlichkeit und Rechenschaftspflicht bei nationalen und internationalen Entscheidungsfindungen und deren Implementierung.

Zusammen haben wir, Menschen aller Nationen, Ethnien und Glaubensbekenntnisse, das Wissen und die Mittel die massiven Bedrohungen mit denen die Menschheit konfrontiert ist, abzuwenden. Die dazu nötige globale Transformation wird weder schnell, einfach, leicht noch kostengünstig sein – aber sie ist absolut möglich. Wir unterbreiten daher zwei Vorschläge:

- Die Einführung von innovativen, unabhängigen und starken Vertretungen der zukünftigen Generationen, um die Politik und Handlungen von heute an das langfristige Gemeinwohl anzupassen.
- Die Förderung von offenem und inspirierendem Austausch in neutralen Foren, wie dem Salzburg Global Seminar, um Vertrauen zwischen hochrangigen EntscheidungsträgerInnen und Interessensgruppen zu schaffen und neue, bahnbrechende Ideen zu finden.

Salzburg, Juni 2013

* Dieses Statement ist das Ergebnis aus den Diskussionen, die im Rahmen der Salzburg Global Seminar Konferenz **“A Climate for Change: New Thinking on Governance for Sustainability”** vom 23.-27. Juni 2013 unter 50 Teilnehmern aus 26 Ländern und mit unterschiedlichen professionellen Hintergründen geführt wurden (für weitere Informationen besuchen Sie www.salzburgglobal.org/go/515). Die Ansichten in diesem Statement sind die der Seminarteilnehmer und repräsentieren nicht den Standpunkt der Organisationen, für die sie arbeiten.